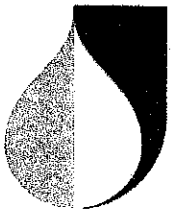


Haushaltssatzung

des Trinkwasserzweckverbandes Weißeritzgruppe für das Haushaltsjahr 2017

Aufgrund von § 58 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) in Verbindung mit § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung hat die 49. Verbandsversammlung in ihrer öffentlichen Sitzung am 15. Dezember 2016 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Trinkwasserzweckverbandes Weißeritzgruppe voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im Ergebnishaushalt mit dem	
- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	22.335,00 €
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	22.335,00 €
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	0,00 €
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren auf	0,00 €
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren (veranschlagtes ordentliches Ergebnis) auf	0,00 €
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0,00 €
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0,00 €
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	0,00 €

- Gesamtbetrag des veranschlagten ordentlichen Ergebnisses auf	0,00 €
- Gesamtbetrag des Sonderergebnisses auf	0,00 €
- Gesamtergebnis auf	0,00 €

im Finanzhaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	0,00 €
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	0,00 €
- Zahlungsmittelüberschuss oder –bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	0,00 €
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0,00 €
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0,00 €
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0,00 €
- Finanzierungsmittelüberschuss oder –fehlbetrag als Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss oder –fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0,00 €
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0,00 €
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0,00 €
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0,00 €
- Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder –fehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzmittelbestandes auf	0,00 €

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Kassenkredite werden nicht veranschlagt.

Freital, 15. Dezember 2016

Rumberg
Verbandsvorsitzender

Siegel

Hinweis : Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- bzw. Formvorschriften der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen vom 21. April 1993 (SächsGemO) i.g.F. beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Absatz 4 SächsGemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber dem TWZ geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Freital, ...

Rumberg Siegel
Verbandsvorsitzender

Vorbericht

Mit Bescheid vom 17. Juli 1998 hat das Landratsamt Weißeritzkreis die Gründung der Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH (WVWGmbH) im Wege der Ausgliederung nach dem Umwandlungsgesetz (UmwG) genehmigt. Gleichzeitig wurde die Verbandssatzung des Trinkwasserzweckverbandes Weißeritzgruppe (TWZ) dahingehend geändert, dass mit Wirkung vom 01.09.1998 die Aufgabe der Trinkwasserversorgung auf die Eigengesellschaft des TWZ übergeht. Nähere Einzelheiten der Versorgung wurden dabei in einem zwischen dem Verband und der Gesellschaft abgeschlossenen Versorgungsvertrag bestimmt. Mit der GmbH-Gründung wurde neben der Aufgabe der Wasserversorgung auch das gesamte der Wasserversorgung dienende Verbandsvermögen des TWZ auf diese übertragen. Dementsprechend wurde in Anwendung des UmwG das gesamte Vermögen des TWZ auf die gleichzeitig neu gegründete WVWGmbH unter Fortbestand des TWZ ausgegliedert.

In § 58 Abs. 1 des Sächsischen Gesetzes über Kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) ist bestimmt, dass für die Wirtschaftsführung der Zweckverbände die Vorschriften über die Gemeindewirtschaft entsprechend gelten. Der TWZ hat deshalb auf Grund von § 58 Abs. 1 SächsKomZG in Verbindung mit § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung, einschließlich des Teiles Haushaltsplan, zu erlassen.

Einführung kommunale Doppik

Der sächsische Landtag hat am 7. November 2007 das Gesetz über das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen beschlossen. Bis spätestens zum 1. Januar 2013 waren demnach alle sächsischen Gemeinden, Städte und Landkreise verpflichtet, ihr Haushalts- und Rechnungswesen auf kommunale Doppik umzustellen. Das Gleiche galt für alle Zweckverbände, die nicht das Eigenbetriebsrecht anwenden, sondern ihre Wirtschaftsführung am kommunalen Haushaltsrecht ausrichten.

Die konkrete Ausgestaltung der Umstellung des Haushalts- und Rechnungswesens auf die kommunale Doppik sowie die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2013 wurde mit der Kommunalaufsicht abgestimmt.

Da der TWZ seinen der Wasserversorgung dienenden Eigenbetrieb, der das gesamte Verbandsvermögen umfasst, auf die WVWGmbH übertragen hat und nur höheitliche Aufgaben im Rahmen des Anschluss- und Benutzungszwanges sowie ausschließlich die Funktion des Gesellschafters seiner 100%igen Beteiligung an der WVWGmbH ausführt, werden beim TWZ nur die unabdingbaren Verwaltungsausgaben wie z.B. Veröffentlichungskosten, Kosten der Verbandsversammlung etc. abgebildet.

Die Haushaltsführung des TWZ erfolgte bis zum 31.12.2012 unter Anwendung der Kameralistik. Ab dem 01.01.2013 hat der TWZ seinen Haushalt von Kameralistik auf kommunale Doppik unter Beachtung der Sächsischen Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik - SächsKomHVO-Doppik - umgestellt. Die zum Zeitpunkt 01.01.2013 zu erstellende Eröffnungsbilanz des TWZ wurde in der 42. Verbandsversammlung des TWZ festgestellt und durch das Staatliche Rechnungsprüfungsamt Löbau im Zeitraum Juni/Juli 2013 geprüft. Mit Bescheid vom 25.04.2014 wurde durch die Kommunalaufsicht mitgeteilt, dass sich bei der Prüfung der Eröffnungsbilanz keine Feststellungen von wesentlicher Bedeutung ergaben und damit das aufsichtsrechtliche Testat erteilt wird.

Die Geschäftsführung der WVWGmbH hat für jedes Jahr einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Die Feststellung und Änderung des Wirtschaftsplanes bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrates. Gemäß § 1 Abs. 3 Nr. 7 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren über die kommunale Haushaltswirtschaft nach den Regeln der Doppik (SächsKomHVO-Doppik) hat der TWZ den Wirtschaftsplan der WVWGmbH dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen. Den von der Geschäftsführung der WVWGmbH aufgestellten Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017 hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 19. Oktober 2016 bestätigt. Er wurde dem Haushaltsplan für das Jahr 2017 als Anlage beigefügt.

Mit der Haushaltssatzung wurden die anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2017 auf 22.335,00 € festgesetzt. Davon weist der Ergebnishaushalt ordentliche Erträge und ordentliche Aufwendungen in Höhe von 22.335,00 € und der Finanzhaushalt Einzahlungen und Auszahlungen in Höhe von 0,00 € aus.

Kassenkredite und Verpflichtungsermächtigungen wurden keine veranschlagt. Auch sind für das Haushaltsjahr 2017 keine Kreditaufnahmen für Investitionen vorgesehen, weil die Gesellschaft im eigenen Namen und auf eigene Rechnung Darlehen, soweit sie der Finanzierung von Baumaßnahmen aus dem Wirtschaftsplan 2017 dienen, aufnimmt. Als Konsequenz ist somit im Finanzhaushalt des TWZ keine Einzahlung aus Krediten zu veranschlagen.

Die Haushaltssatzung des TWZ für das Jahr 2017 enthält somit keine genehmigungspflichtigen Teile.

Ergebnishaushalt

Bei den Aufwendungen des Ergebnishaushaltes handelt es sich im Wesentlichen um den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand, welcher durch Ausschüttung/Auskehrung aus der Kapitalrücklage der WVWGmbH gedeckt wird.
Die Planansätze im Ergebnishaushalt wurden auf der Grundlage der Ergebnisse des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 und des Planansatzes 2016 veranschlagt.

In den Vorjahren konnte die Ausschüttung aus dem steuerlichen Einlagenkonto ohne Abzug von Kapitalertragsteuer erfolgen. Aufgrund der verbesserten Ertragslage der Gesellschaft sind Ausschüttungen der Gesellschaft aus der Kapitalrücklage zur Finanzierung des Verwaltungs- und Betriebsaufwandes nun unter Berücksichtigung von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag vorzunehmen. Für das Jahr 2017 wurde ein Steuerbetrag in Höhe von 3.535,00 € in den Ergebnishaushalt eingestellt.

Finanzhaushalt

Ein Abruf von Fördermitteln ist im Jahr 2017 nicht geplant, deshalb sind keine Einzahlungen und Auszahlungen im Finanzhaushalt dargestellt. Aus den Aufwendungen und Erträgen des Ergebnishaushaltes entstehen keine Einzahlungen und Auszahlungen, da sämtlicher Zahlungsverkehr über die Konten der WVWGmbH abgewickelt wird.

Verpflichtungen aus Bürgschaften

Die Höhe der Bürgschaften des TWZ zu Gunsten der WVWGmbH belaufen sich zu Beginn des Haushaltsjahres 2017 auf insgesamt 87.604,0 T€. Dies sind 2.700,0 T€ mehr als zu Beginn des Haushaltsjahres 2016 (84.904,0 T€). Die tatsächliche Inanspruchnahme der Bürgschaften zum 31.12.2016 wird mit 58.296,6 T€ bei 66,5 % liegen.
Der Zugang des Bürgschaftsvolumens ist darauf zurück zu führen, dass der TWZ im Jahr 2016 für ein Kommunaldarlehen der Gesellschaft zur Finanzierung ihrer laufenden Investitionstätigkeit in Höhe von 2.700,0 T€ gebürgt hat.

Für das Haushaltsjahr 2017 ist zur Finanzierung der Investitionstätigkeit eine Darlehensaufnahme in Höhe von 2.995,7 T€ geplant, so dass sich zum Ende des Haushaltsjahres das Bürgschaftsvolumen auf 90.599,8 T€ erhöhen und unter Berücksichtigung der Tilgungsleistungen die tatsächliche Bürgschaftsinanspruchnahme mit 58.554,8 T€ bei 64,6 % liegen wird.

Eine Inanspruchnahme des TWZ als Bürge ist allerdings nicht zu erwarten, weil Zins- und Tilgungszahlungen kalkuliert bzw. in den Wasserpreisen abgebildet worden sind. Insoweit müssen hierfür keine Umlagen von den Mitgliedsgemeinden zur Ansammlung einer Bürgschaftssicherungsrückstellung erhoben werden.

Entwicklung Kassenlage Vorjahr

Ein Kassenkredit wurde nicht vereinbart, da die Bezahlung von Eingangsrechnungen, die den TWZ betreffen, durch die WVWGmbH über ein eigens hierfür eingerichtetes Forderungskonto (130035 – Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen) verbucht wird.

Freital, Oktober 2016

Anlagen der Haushaltssatzung 2017 für den Trinkwasserzweckverband Weißeritzgruppe

1. Gesamthaushalt
1.1 Ergebnishaushalt
1.2 Finanzhaushalt
2. Haushaltsquerschnitt - Ergebnishaushalt
3. Haushaltsquerschnitt - Finanzhaushalt
4.1 Teilergebnishaushalt - 11 Innere Verwaltung
4.2 Teilergebnishaushalt - 61 Allgemeine Finanzwirtschaft
5.1 Teilfinanzhaushalt - 11 Innere verwaltung
5.2 Teilfinanzhaushalt - 61 Allgemeine Finanzwirtschaft
6. Produktbezogene Finanzdaten des Ergebnishaushalts
7. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen
8. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten ohne Kassenkredite und der Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und der ihnen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäfte
9. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen

1. Gesamthaushalt

1.1 Ergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorvorjahres (2015)	Ansatz des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr 2016)	Ansatz des Haushaltsjahres (Planjahr 2017)	das	das 2.	das 3.
					auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
		TEUR					
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
	darunter Grundsteuern A und B						
	Gewerbesteuer						
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer						
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer						
2	+ Zuwendungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten						
	darunter allgemeine Schlüsselzuweisungen						
	sonstige allgemeine Zuweisungen						
	allgemeine Umlagen						
	aufgelöste Sonderposten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3	+ sonstige Transfererträge						
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	16,0	22,3	22,3	22,3	22,3	22,3
8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen						
9	+ sonstige ordentliche Erträge						
10	= **ordentliche Erträge** (Nummern 1 bis 9)	**16,0**	**22,3**	**22,3**	**22,3**	**22,3**	**22,3**
11	Personalaufwendungen						
	darunter Zuführungen zu Pensionsrückstellungen						
	Zuführungen zu Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen der Altersteilzeit						
12	+ Versorgungsaufwendungen						
	darunter : Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger						
13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	+ planmäßige Abschreibungen						
15	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Kapitalertragsteuer)	2,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5
16	+ Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen						
	darunter Kreisumlage						
	Umlagen an Verwaltungsverbände und -gemeinschaften						
	Umlagen an Zweckverbände						
	Sozialumlage						
17	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	13,5	18,8	18,8	18,8	18,8	18,8
18	= **ordentliche Aufwendungen** (Nummern 11 bis 17)	**16,0**	**22,3**	**22,3**	**22,3**	**22,3**	**22,3**

Ergebnishaushalt - Blatt 2

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorvorjahres	Ansatz des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	das	das 2.	das 3.
					auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
		TEUR					
		1	2	3	4	5	6
19	= **ordentliches Ergebnis** (Nummer 10 ./. Nummer 18)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20	veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren nach § 25 Abs. 3						
21	= **veranschlagtes ordentliches Ergebnis** (Nummern 19 + 20)	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
22	realisierbare außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	realisierbare außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
24	= **Sonderergebnis** (Nummer 22 ./. Nummer 23)	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
25	veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
26	= **veranschlagtes Sonderergebnis** (Nummern 24 + 25)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	= **veranschlagtes Gesamtergebnis als Überschuss oder Fehlbetrag** (Nummern 21 + 26)	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorvorjahres	Ansatz des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	das	das 2.	das 3.
					auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
		TEUR					
		1	2	3	4	5	6
	Ergebnisabdeckung						
28	Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses gemäß § 24 Abs. 1 SächsKomHVO-Doppik						
29	Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses gemäß § 25 Abs. 2 und § 24 Abs. 3 SächsKomHVO-Doppik						
30	Vortrag eines Haushaltsfehlbetrags auf das ordentliche Ergebnis der Folgejahre gemäß § 24 Abs. 4 bis 6 SächsKomHVO-Doppik						
31	Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses gemäß § 25 Abs. 5 SächsKomHVO-Doppik						
32	Vortrag eines Fehlbetrags des Sonderergebnisses auf das Sonderergebnis der Folgejahre gemäß						
33	Minderung des Basiskapitals gemäß § 25 Abs. 4 und 5 SächsKomHVO-Doppik						

Erläuterungen gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

1.2 Finanzhaushalt

		Ergebnis des Vorvorjahres (2015)	Ansatz des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr 2016)	Ansatz des Haushaltsjahres (Planjahr 2017)	das	das 2.	das 3.
					auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
		TEUR					
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben darunter: Grundsteuern A und B Gewerbesteuer Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer Gemeindeanteil an der Umsatzssteuer						
2	+ Zuwendungen und Umlagen aus laufender Verwaltungstätigkeit darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen sonstige allgemeine Zuweisungen allgemeine Umlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge						
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
8	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	= **Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Nummern 1 bis 8)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	Personalauszahlungen						
11	+ Versorgungsauszahlungen						
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen						
13	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen (Kapitalertragsteuer)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	+ Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
15	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	= **Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Nummern 10 bis 15)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	= **Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Nummer 9 ./. Nummer 16)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						
19	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit						
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen						
21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen						
22	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen						
23	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens						
24	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit						
25	= **Einzahlungen für Investitionstätigkeit** (Nummern 18 bis 24)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Finanzhaushalt - Blatt 2

26	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen						
27	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen						
28	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen						
29	+ Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen						
30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens						
31	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen						
32	+ Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit						
33	= **Auszahlungen für Investitionstätigkeit** (Nummern 26 bis 32)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	nachrichtlich: Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Zahlungsverpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften, die nicht in Position 37 enthalten sind						
34	= **Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit** (Nummer 25 ./. Nummer 33)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
35	= **veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-mittelfehlbetrag** (Nummern 17 + 34)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
36	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	darunter: Betrag der Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen, der sich auf übertragene Kreditermächtigungen bezieht						
37	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	nachrichtlich: Ein- und Auszahlungen im Rahmen von Umschuldungen						
	Auszahlungen für außerordentliche Tilgung						
38	= **Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit** (Nummer 36 ./. Nummer 37)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
39	= **Änderung des Finanzmittelbestandes im Haushaltsjahr** (Nummern 35 + 38)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
40	Einzahlungen aus der Rückzahlung von Geldanlagen, aus Darlehensrückflüssen und aus Liquiditätskrediten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	darunter: Einzahlungen aus Liquididätskrediten						
41	- Auszahlungen für Geldanlagen, für die Gewährung von Darlehen und für die Tilgung von Liquiditätskrediten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	darunter: Auszahlung für die Tilgung von Liquiditätskrediten						
42	+ Hinzurechnung der Entnahme aus Liquiditätsreserve	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
43	- Verminderung um Zuführung an Liquiditätsreserve	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
44	= **Überschuss oder Bedarf an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr** (Nummern 39 bis 43)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
45	voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
46	= **voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres** (Nummern 39 + 45)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	nachrichtlich: Saldo aus den Einzahlungen u. Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln (§ 15)						

Erläuterungen gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

2. Haushaltsquerschnitt - Ergebnishaushalt

	Bezeichnung Teilhaushalte	anteilige ordentliche Erträge	anteilige ordentliche Aufwendungen	anteilige Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	veranschlagtes ordentliches Ergebnis	veranschlagter Nettoressourcen-bedarf
		TEUR				
		1	2	3	4	5
1	11 - Innere Verwaltung	22,3	22,3	0,0	0,0	0,0
2	61 - Allgemeine Finanzwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Gesamt	22,3	22,3	0,0	0,0	0,0

3. Haushaltsquerschnitt - Finanzhaushalt

	Bezeichnung Teilhaushalte	Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag	Verpflichtungsermächtigungen
		TEUR					
		1	2	3	4	5	6
1	11 - Innere Verwaltung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2	61 - Allgemeine Finanzwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Gesamt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Hinweis: aus den Aufwendungen und Erträgen der Einzelhaushalte entstehen keine Einzahlungen und Auszahlungen, da sämtlicher Zahlungsverkehr über Konten der Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH abgewickelt wird

4. Teilergebnishaushalt - 11 Innere Verwaltung

		Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres (2015)	Ansatz des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr 2016)	Ansatz des Haushaltsjahres (Planjahr 2017)	das	das 2.	das 3.
						auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
			TEUR					
			1	2	3	4	5	6
1		anteilige Steuern und ähnliche Abgaben						
	+	anteilige Zuwendungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten						
		darunter: Umlagen						
		aufgelöste Sonderposten						
	+	anteilige sonstige Transfererträge						
	+	anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
	+	anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte						
	+	anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
	+	anteilige Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche	16,0	22,3	22,3	22,3	22,3	22,3
	+/-	anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen						
	+	anteilige sonstige ordentliche Erträge						
2	**=**	**anteilige ordentliche Erträge**	**16,0**	**22,3**	**22,3**	**22,3**	**22,3**	**22,3**
3		anteilige Personalaufwendungen						
	+	anteilige Versorgungsaufwendungen						
	+	anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
	+	anteilige planmäßige Abschreibungen						
	+	anteilige Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Kapitalertragsteuer)	2,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5
	+	anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen						
	+	anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	13,5	18,8	18,8	18,8	18,8	18,8
4	**=**	**anteilige ordentliche Aufwendungen**	**16,0**	**22,3**	**22,3**	**22,3**	**22,3**	**22,3**
5	**=**	**anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
6		anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	+	anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	+	anteilige kalkulatorische Kosten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen						
9	+	anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	**=**	**anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis** (Nummer 6 ./. Nummern 7 bis 9)	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
11	**=**	**anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss** (Nummern 5 + 10)	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Erläuterungen gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

4. Teilergebnishaushalt - 61 Allgemeine Finanzwirtschaft

		Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres (2015)	Ansatz des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr 2016)	Ansatz des Haushaltsjahres (Planjahr 2017)	das	das 2.	das 3.
						auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
			TEUR					
			1	2	3	4	5	6
1		anteilige Steuern und ähnliche Abgaben						
	+	anteilige Zuwendungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten						
		darunter: Umlagen						
		aufgelöste Sonderposten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	+	anteilige sonstige Transfererträge						
	+	anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
	+	anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte						
	+	anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
	+	anteilige Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche						
	+/-	anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen						
	+	anteilige sonstige ordentliche Erträge						
2	=	**anteilige ordentliche Erträge**	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3		anteilige Personalaufwendungen						
	+	anteilige Versorgungsaufwendungen						
	+	anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
	+	anteilige planmäßige Abschreibungen						
	+	anteilige Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Kapitalertragsteuer)						
	+	anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen						
	+	anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen						
4	=	**anteilige ordentliche Aufwendungen**	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	=	**anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6		anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung						
7	+	anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung						
8	+	anteilige kalkulatorische Kosten						
		darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen						
9	+	anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr						
10	=	**anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis** (Nummer 6 ./. Nummern 7 bis 9)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11	=	**anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss** (Nummern 5 + 10)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterungen gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

5. Teilfinanzhaushalt - 11 Innere Verwaltung

Zahlungsübersicht

		Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres (2015)	Ansatz des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr 2016)	Ansatz des Haushaltsjahres (Planjahr 2017)	das	das 2.	das 3.
						auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
			TEUR					
			1	2	3	4	5	6
1		anteilige Steuern und ähnliche Abgaben						
	+	anteilige Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit						
	+	anteilige sonstige Transfereinzahlungen						
	+	anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge						
	+	anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte						
	+	anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
	+	anteilige Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	+	anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2	=	**anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
3		anteilige Personalauszahlungen						
	+	anteilige Versorgungsauszahlungen						
	+	anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen						
	+	anteilige Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	+	anteilige Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
	+	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	=	**anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
5	=	**anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Nummer 2 ./. Nummer 4)	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
6		anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen darunter: investive Schlüsselzuweisungen						
	+	anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit						
	+	anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen						
	+	anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen						
	+	anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen						
	+	anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens						
	+	anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit						
	=	**anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
7		anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen						
	+	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen						
	+	anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen						
	+	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen						
	+	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens						
	+	anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen						
	+	anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit						
	=	**anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
	=	**anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit** (Nummer 6 ./. Nummer 7)	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
8	=	**anteilig veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf** (Nummer 5 + Nummer 6 ./. Nummer 7)	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

5. Teilfinanzhaushalt - 61 Allgemeine Finanzwirtschaft

Zahlungsübersicht

		Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres (2015)	Ansatz des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr 2016)	Ansatz des Haushaltsjahres (Planjahr 2017)	das	das 2.	das 3.
						auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
			TEUR					
			1	2	3	4	5	6
1		anteilige Steuern und ähnliche Abgaben						
	+	anteilige Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	+	anteilige sonstige Transfereinzahlungen						
	+	anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge						
	+	anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte						
	+	anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
	+	anteilige Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
	+	anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
2	=	**anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3		anteilige Personalauszahlungen						
	+	anteilige Versorgungsauszahlungen						
	+	anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen						
	+	anteilige Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
	+	anteilige Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
	+	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
4	=	**anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	=	**anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Nummer 2 ./. Nummer 4)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6		anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen darunter: investive Schlüsselzuweisungen						
	+	anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit						
	+	anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen						
	+	anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen						
	+	anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen						
	+	anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens						
	+	anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit						
	=	**anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit**	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7		anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen						
	+	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen						
	+	anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen						
	+	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen						
	+	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens						
	+	anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen						
	+	anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit						
	=	**anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	=	**anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit** (Nummer 6 ./. Nummer 7)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	=	**anteilig veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf** (Nummer 5 + Nummer 6 ./. Nummer 7)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

6. Produktbezogene Finanzdaten des Ergebnishaushaltes

Produktbereiche		11 Innere Verwaltung	61 Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppen		111 Verwaltungssteuerung und -service	611 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
Produktuntergruppen			
1	Steuern und ähnliche Abgaben		
2	Zuwendungen und Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten		
3	sonstige Transfererträge		
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		
5	privatrechtliche Leistungsentgelte		
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		
7	Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	22,3	0,0
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen		
9	sonstige ordentliche Erträge		
10	**= ordentliche Erträge** (Nummern 1 bis 9)	22,3	0,0
11	Personalaufwendungen		
12	Versorgungsaufwendungen		
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		
14	planmäßige Abschreibungen		
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Kapitalertragsteuer)	3,5	
16	Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen		
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	18,8	
18	**= ordentliche Aufwendungen** (Nummern 11 bis 17)	22,3	
19	**= ordentliches Ergebnis** (Nummer 10 ./. Nummer 18)	0,0	0,0

7. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres: [1]	davon voraussichtlich fällige Auszahlungen					
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2016	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2017	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2018	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2019	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2020	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2021	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe:	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
nachrichtlich: im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen:	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

[1] In Spalte 1 sind das Haushaltsjahr und alle früheren Jahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme noch Auszahlungen in den kommenden Jahren fällig werden.

8. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten ohne Kassenkredite und der Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und der ihnen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäfte

Art der Verbindlichkeiten	Stand am Ende des Vorvorjahres (2015)	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2017	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2017	Umschuldungen im Haushaltsjahr 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Anleihen	0	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	0	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften und Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0	0	0
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0
5. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0	0	0	0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0
7. Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	58.285.389,21	58.296.567,14	58.554.787,85	4.261.968,00
Summe aller Verbindlichkeiten	**58.285.389,21**	**58.296.567,14**	**58.554.787,85**	

9. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen

Art der Rücklagen	Stand zum 1. Januar des Vorjahres (2016)	voraussichtlicher Stand zum 1. Januar des Haushaltsjahres (2017)	voraussichtlicher Stand zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (2017)
	TEUR		
1	2	3	4
Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,0	0,0	0,0
Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,0	0,0	0,0
Rücklage aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,0	0,0	0,0
zweckgebundene und sonstige Rücklagen	0,0	0,0	0,0
Gesamtsumme	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Nr.	Bürg-schafts-ordner	Nr. Kredit-datei / Ordnernr.	Bürgschaft zu Gunsten von	Kreditgeber	Gesamt-volumen Bürgschaft	Inanspruch-nahme	Höhe der Bürgschaft €	Datum Vertrags-abschluß Bürgschaft	Datum Vertragsab-schluß Kredit	Darlehensnummer	Datum Genehmigung Rechtsaufsicht	Beschluß der Verbands-versammlung vom	Beschluß Nr.	Schulden 31.12.15	Tilgung 2016	Schulden 31.12.16	Tilgung 2017	Schulden 31.12.17
1	3	8	WVWGmbH	Deutsche Kreditbank AG			1.509.079,61	24.02.2000	20.04.1998	6707208465	19.05.2000 Az.: 015.0-030.31 TWZ/ IJ-4	17.09.1999	04/99/VB	513.881,21	18.860,00	495.021,21	18.860,00	476.161,21
2	2	12	WVWGmbH	Commerzbank AG			2.556.459,41	24.02.2000	18.08.1998	830220709020/22	19.05.2000 Az.: 015.0-030.31 TWZ/ IJ-3	17.09.1999	04/99/VB	1.367.949,91	53.870,41	1.314.079,50	60.417,44	1.253.662,05
3	6	15	WVWGmbH	Kreditanstalt für Wiederaufbau			1.024.628,93	07.04.2000	07.09.1999	7265443	19.05.2000 Az.: 015.0-030.31.TWZ/IJ-11	17.09.1999	05/99/VB	367.805,93	26.274,00	341.531,93	26.274,00	315.257,93
4	5	16	WVWGmbH	Kreditanstalt für Wiederaufbau			171.663,69	24.02.2000	15.04.1999	2632702	19.05.2000 Az.: 015.0-030.31.TWZ/IJ-10	17.09.1999	05/99/VB	32.464,59	9.279,94	23.184,65	9.279,94	13.904,71
5	14	23	WVWGmbH	Commerzbank AG			2.537.226,73	29.06.2001	28.06.2001	830220709021/23	29.06.2001 Az.: 015.0-30.31TWZ/01/IJ-1	22.06.2001	07VB/2001	1.278.289,43	62.355,56	1.215.933,87	67.551,88	1.148.381,99
6	16	25	WVWGmbH	Kreditanstalt für Wiederaufbau			1.175.000,00	15.10.2002	26.09.2002	4662364	25.10.2002 Az.: 11.2-030.31.TWZ/2002-IJ/2	14.06.2002 (AR 30.08.02)	04VB/2002 (06A/2002)	432.872,00	61.844,00	371.028,00	61.844,00	309.184,00
7	17	27	WVWGmbH	Sächsische Aufbaubank			3.746.987,01	04.04.2003	14./19.05.2003	520.200027.8	07.05.2003 AZ.:11.2-030.31.TWZ/2003-IJ/2	07.03.2003	02VB/2003	2.445.584,01	173.520,40	2.272.063,61	173.520,40	2.098.543,21
8	18	26	WVWGmbH	Sächsische Aufbaubank	3.287.656,00		3.098.010,91	29.10.2003	13./14.11.2003	530.200001.3	30.10.2003 AZ.:11.2-092.42/2003	07.03.2003	02VB/2003	1.698.836,61	81.935,60	1.616.901,01	81.935,80	1.534.965,41
		30							30.11.2004/ 10.12.2004	530.240048.6				282.583,71	14.872,60	267.710,91	14.872,80	252.838,11
9	19	28	WVWGmbH	Ostsächsische Sparkasse Dresden			2.500.000,00	17.06.2004	15./17.06.2004	8610503462	08.06.2004 1-SKA-030.31.TWZ/04-IJ/1	07.03.2003	02VB/2003	1.375.000,00	50.000,00	1.325.000,00	50.000,00	1.275.000,00
10	20	18	WVWGmbH	Ostsächsische Sparkasse Dresden			3.000.000,00	30.06.2004	24./30.06.2004	8610000088	29.06.2004 1-SKA-030.31.TWZ/04-IJ/2	17.06.2004	02VB/2004	2.776.611,98	120.000,00	2.656.611,98	120.000,00	2.536.611,98
	21	18	WVWGmbH	Ostsächsische Sparkasse Dresden			3.462.960,73	30.06.2004	24./30.06.2004	8610000088	29.06.2004 1-SKA-030.31.TWZ/04-IJ/3	17.06.2004	02/VB2004					
11	22	3	WVWGmbH	Ostsächsische Sparkasse Dresden			1.188.920,21	24.11.2004	15.11.2004	8610503519	16.11.2004 1-SKA-030.31.TWZ/04-IJ/4	17.06.2004	02VB/2004	546.993,91	29.173,04	517.820,87	29.173,04	488.647,83
12	23	29	WVWGmbH	Sächsische Aufbaubank	2.435.000,00		1.599.478,66	24.11.2004	29./30.11.2004	530.240047.9	16.11.2004 1-SKA-030.31.TWZ/04-IJ/5	17.06.2004	02VB/2004	318.705,54	16.774,00	301.931,54	16.774,00	285.157,54
		32							30.11.2004	530.240049.3				461.594,75	24.294,48	437.300,27	24.294,48	413.005,79
13	30	4	WVWGmbH	Ostsächsische Sparkasse Dresden			2.327.782,13	27.04.2005	28./29.04.2005	8610503640	19.04.2005 SKA-030.31.TWZ/05-IJ/1	14.04.2005 (17.09.1999)	01EIL/2005 (04/99/VB)	1.120.245,01	58.194,56	1.062.050,45	58.194,56	1.003.855,89
14	29	13	WVWGmbH	Sächsische Aufbaubank			1.115.677,74	16.08.2005	18.02.1999	510.240223.7	12.07.2005 SKA-030.31.TWZ/2005-IJ/2	17.09.1999 / 17.06.2004	05/99/VB 02VB/2004	736.848,11	31.649,36	704.198,75	31.649,36	672.549,39
15	28	14	WVWGmbH	Sächsische Aufbaubank			1.446.187,05	16.08.2005	13.08.1999	510.240186.7	12.07.2005 SKA-030.31.TWZ/2005-IJ/3	17.09.1999 / 17.06.2004	05/99/VB 02VB/2004	954.045,89	40.170,40	913.875,49	40.170,40	873.705,09
16	31	35	WVWGmbH	Sächsische Aufbaubank	3.645.000,00		2.751.848,12	08.09.2005	28./29.11.2005	530.240071.6	05.09.2005 SKA-030.31.TWZ/2005-IJ/8	25.11.2004	09VB/2004					
		40							23./24.03.2006	530.240082.6				781.621,80	31.773,22	749.848,58	25.418,56	724.430,02
		41							29./30.11.2006	530.240110.0				521.237,12	24.820,84	496.416,28	16.547,20	479.869,08
		42							28./30.03.2007	530.240124.1				427.042,88	19.862,48	407.180,40	16.552,06	390.628,34
17	35	36	WVWGmbH	Ostsächsische Sparkasse Dresden			939.913,99	10.02.2006	02./10.02.2006	8640230014	26.01.2006 Az.: SKA-030.31.TWZ/06-IJ/11 Umschuldung	08.12.2005	05VB/2005	313.296,39	62.661,76	250.634,63	62.661,76	187.972,87
18	36	37	WVWGmbH	Ostsächsische Sparkasse Dresden			3.426.064,74	10.02.2006	02./10.02.2006	8640240010	26.01.2006 Az.: SKA-030.31.TWZ/06-IJ/2 Umschuldung	08.12.2005	05VB/2005	2.124.068,46	137.052,24	1.987.016,22	137.052,24	1.849.963,98
19	37	38	WVWGmbH	Ostsächsische Sparkasse Dresden			812.689,86	10.02.2006	02./10.02.2006	8640250015	26.01.2006 Az.: SKA-030.31.TWZ/06-IJ/3 Umschuldung	08.12.2005	05VB/2005	436.783,55	40.638,52	396.145,03	40.638,52	356.506,51
20	38	39	WVWGmbH	Ostsächsische Sparkasse Dresden			2.267.315,40	10.02.2006	02./10.02.2006	8640260010	26.01.2006 Az.: SKA-030.31.TWZ/06-IJ/4 Umschuldung	08.12.2005	05VB/2005	1.440.948,91	91.499,08	1.349.449,83	91.499,08	1.257.950,75
21	32	43	WVWGmbH	Sächsische Aufbaubank			5.687.000,00	07.12.2006	25./27.04.2007	530.240126.5	20.11.2006 Az.: SKA-030.31.TWZ/2006-IJ/5	08.12.2005	05VB/2005	1.301.194,68	60.520,68	1.240.673,90	50.433,90	1.190.240,00
		47							26./29.10.2007	530.240146.1				539.480,96	24.521,84	514.959,12	24.521,84	490.437,28
		53							29./30.09.2008	530.240171.5				2.715.486,00	118.064,60	2.597.421,40	118.064,60	2.479.356,80
	45	54	WVWGmbH	Sächsische Aufbaubank			963.084,69	24.10.2008	27./28.10.2008	530.240174.6	17.10.2008 Az.: 0200-093.81.153/08-IJ/2	08.12.2005	05VB/2005	746.717,20	32.465,96	714.251,24	32.465,96	681.785,28
22	39	46	WVWGmbH	Sächsische Aufbaubank			2.775.000,00	10.05.2007	19./24.09.2007	530.240140.9	19.04.2007 Az.: SKA-030.31.TWZ/2007-IJ/5	14.12.2006	06VB/2006	822.459,88	37.384,52	785.075,36	37.384,52	747.690,84
		52							25./30.06.2008	530.240167.4				964.210,88	42.382,88	921.828,00	42.382,88	879.445,12
	46	55	WVWGmbH	Sächsische Aufbaubank			238.591,79	24.10.2008	27./28.10.2008	530.240175.3	17.10.2008 Az.: 0200-093.81.153/08-IJ/1	14.12.2006	06VB/2006	635.941,80	27.649,64	608.292,16	27.649,64	580.642,52
23	40	44	WVWGmbH	Ostsächsische Sparkasse Dresden			4.000.000,00	30.07.2007	27./30.07.2007	8640950017	24.07.2007 Az.: SKA-030.31.TWZ/2007-IJ/3	14.12.2006 (AR 20.06.2007)	06VB/2006 (04A/2007)	2.866.666,44	133.333,36	2.733.333,08	133.333,36	2.599.999,72
24	33	45	WVWGmbH	Ostsächsische Sparkasse Dresden			1.677.037,41	20.07.2007	23.04.2007/ 20.07.2007	8640800015	11.07.2007 Az.: SKA-030.31.TWZ/2007-IJ/2 Umschuldung	14.12.2006	06VB/2006	1.281.673,98	47.922,84	1.233.751,14	47.922,84	1.185.828,30
25	41	48	WVWGmbH	Deutsche Kreditbank AG			507.500,00	30.01.2008	12.11.2007/ 01.02.2008	6707294291	18.01.2008 Az.: SKA-030.31.TWZ/08-IJ/1 Umschuldung	13.12.2007	05VB/2007	376.370,00	16.920,00	359.450,00	16.920,00	342.530,00
26	42	49	WVWGmbH	Deutsche Kreditbank AG			392.631,37	30.01.2008	12.11.2007/ 01.02.2008	6707294309	18.01.2008 Az.: SKA-030.31.TWZ/08-IJ/2 Umschuldung	13.12.2007	05VB/2007	294.471,37	13.088,00	281.383,37	13.088,00	268.295,37
27	44	50	WVWGmbH	Deutsche Kreditbank AG			1.945.000,00	24.06.2008	08.05.2008/ 26.06.2008	6700019729	18.06.2008 Az.: SKA-030.31.TWZ/2008-IJ/4	13.12.2007	05VB/2007	1.458.749,50	64.833,40	1.393.916,10	64.833,40	1.329.082,70
28	43	51	WVWGmbH	Deutsche Kreditbank AG			490.840,16	30.01.2008	12.11.2007/ 01.02.2008	6707294317	18.01.2008 Az.: SKA-030.31.TWZ/08-IJ/3 Umschuldung	13.12.2007	05VB/2007	376.320,16	16.360,00	359.960,16	16.360,00	343.600,16
29	47	56	WVWGmbH	Sächsische Aufbaubank	3.972.500,00	2.655.000,00	2.665.000,00	20.08.2009	24.07.2009/ 20.08.2009	511.200166.6	19.08.2009 Az: 0200-093.1-81/ Bürgschaft2009/lo	11.12.2008	07VB/2008 (01IJ/2009)	2.109.791,75	88.833,32	2.020.958,43	88.833,32	1.932.125,11
30	48	57	WVWGmbH	Deutsche Kreditbank AG	2.826.700,00	2.826.000,00	2.826.000,00	07.09.2010	20.08.2010	6710282119	02.09.2010 Az: 0200-093.12-81/ Bürgschaft2010/wi	17.12.2009	05VB/2009	2.331.450,00	94.200,00	2.237.250,00	94.200,00	2.143.050,00

Nr.	Bürg-schafts-ordner	Nr. Kredit-datei / Ordnernr.	Bürgschaft zu Gunsten von	Kreditgeber	Gesamt-volumen Bürgschaft	Inanspruch-nahme	Höhe der Bürgschaft €	Datum Vertrags-abschluß Bürgschaft	Datum Vertragsab-schluß Kredit	Darlehensnummer	Datum Genehmigung Rechtsaufsicht	Beschluß der Verbands-versammlung vom	Beschluß Nr.	Schulden 31.12.15	Tilgung 2016	Schulden 31.12.16	Tilgung 2017	Schulden 31.12.17
31	49	58	WVWGmbH	Deutsche Kreditbank AG	4.600.000,00	498.509,48	498.509,48	07.09.2010	10.08.2010	6700103754	25.08.2010 Az: 0200-093.12-81/ Bürgschaft2010Awi	17.12.2009	05VB/2009	411.254,48	16.620,00	394.634,48	16.620,00	378.014,48
32	50	59	WVWGmbH	Deutsche Kreditbank AG	2.837.600,00	2.059.709,00	2.059.709,00	27.04.2011	07.04.2011	6710422103	18.04.2011 Az: 0200-093.1-81/ Bürgschaft2011/lo	09.12.2010	07VB/2010	1.733.574,00	68.660,00	1.664.914,00	68.660,00	1.596.254,00
33	51	61	WVWGmbH	Deutsche Kreditbank AG	2.837.600,00	777.784,00	777.784,00	13.06.2011	08.04.2011	6700134239	03.05.2011 Az: 0200-093.1-81/ BürgschUSt2011/lo	09.12.2010	07VB/2010	654.626,00	25.928,00	628.698,00	25.928,00	602.770,00
34	52	60	WVWGmbH	Deutsche Kreditbank AG	4.788.300,00	1.278.219,40	1.278.219,40	13.06.2011	20.04.2011	6700134197	28.04.2011 Az: 0200-093-81/ Bürgschaft2011/lo	09.12.2010	07VB/2010	1.097.033,40	42.632,00	1.054.401,40	42.632,00	1.011.769,40
35		62	WVWGmbH	Sächsische Aufbaubank	3.521.100,00	2.785.310,00	2.785.310,00	24.08.2012	14.08.2012	511.300098.9	16.08.2012 Az: 0300-093.1-81/ Bürgschaft2012/lo	15.12.2011	05VB/2011	2.483.568,04	92.843,68	2.390.724,36	92.843,68	2.297.880,68
36		63	WVWGmbH	Sächsische Aufbaubank	3.560.691,00	3.560.691,00	3.560.691,00	01.10.2013	03.09.2013	511.300124.9	09.09.2013 Az: 0300-093.0-81/ BürgschHJ2013/lo	13.12.2012	06VB/2012	3.323.311,56	118.689,72	3.204.621,84	118.689,72	3.085.932,12
37		64	WVWGmbH	Sächsische Aufbaubank	3.958.651,00	3.250.000,00	3.250.000,00	26.09.2014	15.09.2014	3000593044	22.07.2014 Az: 0300-093.0-81/ BürgschWj2014/lo	12.12.2013	08VB/2013	3.168.750,00	81.250,00	3.087.500,00	81.250,00	3.006.250,00
38		65	WVWGmbH	Ostsächsische Sparkasse Dresden	1.370.227,43	1.370.227,43	1.370.227,43	05.05.2015	20.05.2015	6751374206	23.04.2015 Az: 0300-093.0-81/ BürgschUmsch2015	11.12.2014	06/VB/2014	1.358.808,87	45.674,24	1.313.134,63	45.674,24	1.267.460,39
39		66	WVWGmbH	Ostsächsische Sparkasse Dresden	2.733.680,00	2.500.000,00	2.500.000,00	29.10.2015	01.10.2015	6751458205	14.10.2015 Az: 0300-093.0-81/ BürgschHj2015	11.12.2014	06/VB/2014	2.479.166,66	83.333,36	2.395.833,30	83.333,36	2.312.499,94
40		67	WVWGmbH	Neuaufnahme 2016	2.748.531,00	1.600.000,00	2.700.000,00		04.10.2016			17.12.2015	07VB/2015		13.333,33	2.686.666,67	53.333,33	2.633.333,33
41		68	WVWGmbH	Neuaufnahme 2017			2.995.725,00										24.964,38	2.970.760,63
				Summe:			**90.599.755,65**	**Inanspruch-nahme :**			**64,6%**			**58.285.389,21**	**2.686.822,07**	**58.296.567,14**	**2.737.504,29**	**58.554.767,85**

Anlage zur Haushaltssatzung des TWZ für das Haushaltsjahr 2017

Wasserversorgung Weißeritzgruppe

GmbH

Wirtschaftsplan

2017

Wasserversorgung Weißeritzgruppe

GmbH

Wirtschaftsplan 2017

1. Erfolgsplan	Erträge	**13.923,3 T€**
	Aufwendungen	**13.949,0 T€**
	Ergebnis	**-25,7 T€**
2. Vermögensplan	Deckungsmittel	**7.908,3 T€**
	Ausgaben	**7.908,3 T€**
3. Kassenkredite		**0,0 T€**
4. Darlehen		**2.995,7 T€**

Freital, 07. Oktober 2016

Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH

Kukuczka
Geschäftsführer

Erläuterungen des vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 19. Oktober 2016 gebilligten Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2017

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf die Teile und Positionen des Wirtschaftsplanes, bei denen im Vergleich zum Vorjahr wesentliche Abweichungen zu verzeichnen sind.

1. Erfolgsplan
Gewinn- und Verlustrechnung

1.1 Ausgaben

1.1.1 Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe werden im Jahr 2017 mit insgesamt 2.421,9 T€ (Vj. 2.493,1 T€) veranschlagt und fallen damit um 71,2 T€ bzw. 2,9 % niedriger als im Vorjahr aus.

Im Wesentlichen konnten mit der Einführung eines Energiemanagementsystems Einsparungen beim Strombezug erreicht werden und zudem haben Vertragsverhandlungen zur Stabilisierung bzw. Senkung der Bezugskosten geführt.

1.1.2 Bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen können mit 1.164,5 T€ (Vj. 1.124,1 T€) beziffert werden. Dies sind 40,3 T€ bzw. 3,6 % mehr, als im Entwurf des Planes 2016 vorgesehen waren.

1.1.3 Personalaufwand

Der geplante Personalaufwand liegt im Jahr 2017 mit 4.385,4 T€ (Vj. 4.314,0 T€) um 71,4 T€ bzw. 1,7 % höher als er in der Planung 2016 veranschlagt worden ist.

Der Grund für die Steigerung des Personalaufwandes ist die Berücksichtigung von planmäßigen Tarifsteigerungen. Durch das Ausscheiden einer Mitarbeiterin verringert sich die Anzahl der Beschäftigten zum 31. Dezember 2016 von 72 auf 71. Die Stelle wird nicht wieder besetzt. Die Anzahl der Mitarbeiter wird am 31. Dezember 2017 gleichfalls bei 71 liegen.

Dies ist ein Grund dafür, dass die Lohn- und Gehaltsteigerungen nicht in voller Höhe auf die Personalkosten durchschlagen. Azubis werden nur noch bei betrieblichem Erfordernis ausgebildet.

1.1.4 Abschreibungen und Tilgung

Die Abschreibungen werden sich aufgrund erheblicher Investitionen in den vergangenen Jahren voraussichtlich gegenüber dem Planentwurf 2016 um 5,4 T€ auf 3.660,6 T€ (Vj. 3.655,2 T€) erhöhen. Insgesamt steigt die Abschreibung im nächsten Jahrzehnt leicht an.

Die mittel- und langfristige Entwicklung der Abschreibung ist ein Indiz dafür, ob der Anlagenbestand durch adäquate Neuinvestitionen erhalten oder aufgezehrt wird.

In den nächsten 5 Jahren (2017-2021) sollen Investitionen in Höhe von insgesamt 19.315,8 T€ realisiert werden. Hinzukommen 1.560,0 T€ wegen noch nicht fertiggestellter bzw. noch nicht begonnener Baumaßnahmen aus Vorjahren. Insgesamt beträgt das geplante Investitionsvolumen 20.875,8 T€.

Insgesamt müssen zur Finanzierung der Investitionen unter Berücksichtigung einer angenommenen Teuerungsrate von 2 % p.a. 15.737,4 T€ über die Aufnahme von Krediten fremdfinanziert werden.

Die Differenz in Höhe von 5.138,4 T€ wird über Ertragszuschüsse (Hausanschlüsse, Erschließungen), Kreditüberhänge aus Vorjahren und dem verbleibenden Anteil der Abschreibung, der sich nach Tilgung und Auflösung von Ertragszuschüssen ergibt, finanziert.

Die Baukostenzuschüsse vermindern sich aufgrund der sächsischen Rechtsprechung und der seit 50 Jahren geänderten Kostenzuordnung der Aufwendungen für die Erneuerung von Hausanschlüssen ab der ersten Grundstücksgrenze, die vor 1990 errichtet worden sind und sich im Eigentum des Kunden befinden, um ca. 110,0 T€ pro Jahr.

In der mittelfristigen Finanzplanung werden bis zum Jahr 2021 insgesamt Kredite in Höhe von 14.224,0 T€ getilgt. Die Differenz zwischen Tilgung und Kreditaufnahme beläuft sich am Ende der mittelfristigen Finanzplanung im Jahr 2021 auf **maximal** 1.513,4 T€.

Die Restverschulung steigt bei Berücksichtigung der Teuerungsrate (2 %) zum Ende des Jahres 2021 von 58.296,6 T€ zum 31.12.2016 um 1.513,4 T€ auf dann 59.810,0 T€ bzw. 102,6 % gegenüber dem Bezugsjahr 2016.

Der zusätzliche Kapitaldienst aus der Erhöhung der Restverschuldung beläuft sich zu Beginn des Jahres 2022 bei einem vorsichtigen Zinssatz von 3 %, 40-jähriger Kreditlaufzeit und Unterstellung eines Annuitätendarlehns (4,35 %) auf 66,0 T€ pro Jahr bzw. **1,9 Cent pro Kubikmeter**. Bei einem Jahreswasserverbrauch von 30 Kubikmetern pro Person beträgt die Mehrbelastung bei Umsetzung des mittelfristigen Investitionsprogrammes dann **0,57 € pro Jahr**.

Mit der seit Jahren im Rahmen von Umschuldungen vorgenommenen Anpassung der Tilgungszahlungen an die durchschnittliche Nutzungsdauer der Anlagen entsprechend HGB von ca. 40 Jahren wird die Schere zwischen zu erwirtschaftender Abschreibung und zu leistender Tilgung geschlossen. Dies bedeutet jedoch eine Verlängerung der Kreditlaufzeiten auf maximal 40 Jahre.

1.1.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 633,7 T€ (Vj. 680,0 T€). Sie fallen damit um 46,3 T€ geringer, als im Planungsansatz des Jahres 2016 vorgesehen war, aus.

1.1.6 Steuern

Die steuerliche Gesamtbelastung (Ertragsteuern und sonstige Steuern) beträgt im Wirtschaftsjahr 2017 aufgrund des geringeren geplanten Jahresverlustes gegenüber den Vorjahr in Höhe von 25,7 T€ (Vj. 430,6 T€) voraussichtlich 87,9 T€.

1.1.7 Zinsen

Die geplanten Aufwendungen für Zinsen aus der Kreditaufnahme für Investitionen betragen im Wirtschaftsjahr 2017 insgesamt 1.563,1 T€ (Vj. 1.666,2 T€). Sie liegen damit unter Berücksichtigung der geplanten Kreditaufnahme in Höhe von 2.995,7 T€ um 103,1 T€ unter der Planung von 2016.

Ursache für dieses positive Ergebnis ist die insgesamt günstige Zinsentwicklung (Niedrigzinsphase) aufgrund der immer noch anhaltenden bzw. wieder aufgeflammten Finanz- und Wirtschaftskrise. Auch können Kredite nach dem Auslaufen der Zinsbindungsfrist zu günstigeren Konditionen umgeschuldet werden.

Nach Aussagen von Experten werden sich die Zinsen auch weiterhin auf niedrigem Niveau bewegen.

In der mittelfristigen Finanzplanung (2017 - 2021) wurden für Kreditaufnahmen und anstehende Umschuldungen unterschiedliche Zinssätze zwischen 2,0 % im Jahr 2017 und 3,0 % im Jahr 2021 angesetzt. Der Durchschnittszinssatz innerhalb der 5-jährigen Planung beträgt damit 2,5 %.

Trotz des moderaten Anstieges der Restverschuldung (Investitionsfinanzierung) wird die Zinsbelastung aus der Kreditaufnahme im Jahr 2021 gegenüber 2016 voraussichtlich um 51,1 T€ bzw. auf 1.614,5 T€ sinken.

Der durchschnittliche Zinssatz über alle Kredite (58.554,8 T€) hinweg beträgt 2,7 % im Wirtschaftsjahr 2017. Aufgrund sehr langer Zinsbindungsfristen und jährlichen Umschuldungen ist das Risiko aus Zinsänderungen gering und überschaubar.

Diese für die Gesellschaft sehr positive Entwicklung war so vor einigen Jahren nicht vorauszusehen. Durch lange Zinsbindungsfristen von 15 und mehr Jahren wird das Risiko aus Zinsänderungen bzw. steigenden Zinsen minimiert.

1.2. Einnahmen

1.2.1 Wasserentgelte

Aufgrund des Bevölkerungsrückganges wurden die Absatzmengen von 1996 bis einschließlich 2015 analysiert.

Aufgrund der beiden zu warmen und zu trockenen Sommer der letzten beiden Jahre wurde der Abwärtstrend beim Wasserverkauf gestoppt. Wie die Entwicklung bei ganz normalen Sommern weiter geht und ob mit der Einführung der Neuen Tarifstruktur der Abwärtstrend dauerhaft zurück gedrängt werden kann, kann heute noch nicht verlässlich beurteilt werden.

Trotz größerer Schwankungen, wie beispielsweise im Jahrhundertsommer 2003, zeichnet sich auch bei Berücksichtigung der beiden letzten guten Absatzjahre über die letzten beiden Jahrzehnte hinweg ein Absatzrückgang von durchschnittlich 0,30 % p.a. ab.

Basierend auf der im Jahr 2015 aufgrund des guten Sommers tatsächlich verkauften Wassermenge in Höhe von 3.725,2 Tm^3 wurde der Absatz unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Sommers auf 3.600,0 Tm^3 geschätzt. Dies sind 20,0 Tm^3 mehr als der Planung 2016 zugrunde gelegt worden sind.

In den Folgejahren wurde mit einem sehr moderaten Absatzrückgang von 0,25 % p.a. gerechnet.

Es ist sehr schwierig, mittelfristig verlässliche Aussagen zur weiteren Absatzentwicklung zu machen. Aus diesem Grund müssen die Annahmen jedes Jahr anhand der dann vorliegenden Zahlen des Vorjahres erneut überprüft und ggf. korrigiert werden.

Die genaue Anzahl der Wohnungen liegt nunmehr vor. Gegenüber den ursprünglichen Schätzungen auf der Grundlage des Zensus 2011 sind mehr Wohnungen vorhanden als im Wirtschaftsplan 2016 zur Berechnung des Systempreises veranschlagt worden sind.

Insoweit wird die tatsächliche Anzahl der Wohnungen erheblich zur Steigerung der Umsatzerlöse im Wirtschaftsjahr 2016 beitragen. Dieses Ergebnis ist in die Planung 2017 übernommen worden. Ob diese Entwicklung auch nachhaltig ist, wird die Zukunft zeigen.

1.2.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 95,4 T€ und liegen damit um 2,4 T€ unter dem Planungsansatz von 2016.

Zusammenfassung

Die geplanten Einnahmen werden sich gegenüber dem Vorjahr (13.559,2 T€) um 364,1 T€ auf 13.923,3 T€ bzw. 102,7 % erhöhen.

Gleichzeitig werden allgemeine Ausgabensteigerungen insbesondere aufgrund der aktuellen Zinsentwicklung aufgefangen. Insgesamt vermindern sie sich gegenüber dem Vorjahr um 40,7 T€ auf nunmehr 13.949,0 T€ bzw. 99,7 %.

Es wird ein Jahresverlust (HGB) in Höhe von 25,7 T€ geplant. Der geplante Jahresverlust für 2016 in Höhe von 430,6 T€ wird aufgrund der tatsächlichen Anzahl der zu berücksichtigten Wohnungen zu damals nicht erwartbaren Mehreinnahmen beim Systempreis führen.

Diesem Sachstand wurde in der Planung für das Wirtschaftsjahr 2017 Rechnung getragen.

Die guten wirtschaftlichen Ergebnisse des letzten Jahrzehnts, der außerordentliche heiße Sommer 2015, die Höhe der Rücklage und die teilweise Abkopplung der Einnahmen von der verkauften Trinkwassermenge im Ergebnis der Neuen Tarifstruktur erlauben es, 2017 und darüber hinaus 2018 (293,4 T€) und 2019 (533,3 T€) handelsrechtliche Jahresverluste einzuplanen.

Die Jahresfehlbeträge werden durch ein Abschmelzen der Rücklage ausgeglichen. Die Anpassung der Wasserentgelte erstmalig seit 1995 kann aus heutiger Sicht voraussichtlich um ein weiteres Jahr nach 2020 verschoben werden.

Damit wären die Wasserentgelte 25 Jahre bzw. ein Vierteljahrhundert unverändert und stabil. Nach heutigen Prognosen wären die Wasserentgelte 2020 um ca. 10 % anzuheben.

Mit dieser Entwicklung wird eine Angleichung bzw. Annäherung der verschieden hohen Wasserentgelte zwischen den Aufgabenträgern im Freistaat Sachsen erzielt.

Die Nachwehen und finanzielle Schlechterstellung der Abnehmerschaft in den beiden Altkreisen Freital und Dippoldiswalde nach der Zerschlagung bzw. Kommunalisierung der ehemaligen WAB-Betriebe werden mehr und mehr der Vergangenheit angehören.

Der Investitionsstau aus 4 Jahrzehnten DDR-Misswirtschaft ist zu weiten Teilen abgetragen und die ehemals überproportionalen Betriebsaufwendungen gleichen sich zunehmend anderen und damals wesentlich bessergestellten Aufgabenträgern an.

Aufgrund der erheblichen Verringerung des Aufwandes für den Betrieb der Anlagen werden die erzielten Einsparungen vollständig zur Finanzierung des gegenüber anderen Aufgabenträgeren beträchtlich höheren Zinsaufwandes eingesetzt.

2. Vermögungsplan, Investitionsplan

Der Darlehens- bzw. der Finanzierungsbedarf für Investitionen im Jahresverlauf ist ein **dynamischer Prozess**, der von vielen Einflussfaktoren abhängig ist. Einige Baumaßnahmen werden beispielsweise am Ende teurer und andere billiger sein.

Einige Baumaßnahmen müssen aus unterschiedlichsten Gründen verschoben werden und andere kommen kurzfristig bei der notwendigen Koordinierung von Baumaßnahmen unterschiedlicher Baulast- oder Medienträger zusätzlich hinzu.

Um die Handlungsfähigkeit der Gesellschaft zu sichern, wurden in den Investitionsplänen früherer Jahre pauschale Positionen unter Pkt. 2.0 und 3 eingestellt. Diese Verfahrensweise hat sich in der Praxis bewährt und wird deshalb auch 2017 fortgeführt.

Ob diese flexiblen Budgets (Reserve) tatsächlich in der geplanten Höhe in Anspruch genommen werden, ergibt sich erst im Verlauf des Jahres. Wichtig ist jedoch, dass die Gesellschaft für ihre Verbandsmitglieder berechenbar und kurzfristig handlungsfähig bleibt.

Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses im Folgejahr (Vermögensplanabrechnung) kann letztendlich und verlässlich erst Klarheit über die tatsächlichen Kosten der durchgeführten Baumaßnahmen und deren adäquater Finanzierung im Wirtschaftsjahr 2017 herbeigeführt werden.

Insoweit ist möglicherweise eine geringe Finanzierungsüberdeckung aus wirtschaftlicher Sicht und insbesondere in einer Niedrigzinsphase günstiger als eine Finanzierungsunterdeckung.

Im letzteren Fall kann die Gesellschaft, anders als eine Kommune, keinen Nachtragshaushalt beschließen. Die Gesellschaft muss aber, insbesondere ihre Zahlungsverpflichtungen betreffend, handlungsfähig bleiben. Sie ist zudem aufgefordert, das äußerst günstige und niedrige Zinsniveau auszunutzen.

Im Zuge der Aufstellung des Jahresabschlusses 2016 im März 2017, einschließlich Vermögensplanabrechnung, erfolgt ein Abgleich der Kreditaufnahme aufgrund der dann vorliegenden tatsächlichen Kosteninanspruchnahme zur Finanzierung der Baumaßnahmen.

Insoweit werden die laufenden Planungen bzw. die notwendige Kreditaufnahme im September 2017 nochmals präzisiert und ggf. nach unten korrigiert.

Die geplante Kreditaufnahme im Wirtschaftsjahr 2017 wird um erübrigte Mittel aus 2016 in Höhe von 1.475,0 T€ vermindert, weil Baumaßnahmen in Höhe von 1.560,0 T€ ganz oder teilweise aus diesem in das nächste Jahr verschoben werden mussten. Sie sind im Investitionsplan 2017 nochmals zum besseren Verständnis aufgeführt.

Aufgrund der immer noch anhaltenden Niedrigzinsphase und der Tatsache, dass ein Anstieg der Zinsen bis zur nächsten Kreditaufnahme im November 2017 nicht ausgeschlossen werden kann, ist das wirtschaftliche Risiko der im Oktober 2016 aufgenommenen, aber nicht sofort verbrauchten 2.700,0 T€ bei Berücksichtigung des aktuellen Zinssatzes von 1,24 % p.a. mit einer 20-jährigen Zinsbindung als gering einzuschätzen.

Zur Finanzierung der Baumaßnahmen des neuen Wirtschaftsjahres muss ein Kredit in Höhe von 2.995,7 T€ aufgenommen werden.

Mit den eingestellten Investitionen und dem dazugehörigen Finanzierungsrahmen wird der weitgehende Erhalt der Anlagensubstanz und hier insbesondere des Rohrnetzes durch kontinuierliche Erneuerung sichergestellt.

Insgesamt muss die Restverschuldung bzw. Kostenentwicklung weiter analysiert und beobachtet werden. Dort, wo es möglich ist, müssen Kostenvorteile und Einsparpotentiale durch koordiniertes Handeln mit den Straßenbaulastträgern und anderen Ver- bzw. Entsorgungsunternehmen bei der Erneuerung der Infrastruktur generiert werden.

Vor diesem Hintergrund wäre es nicht sachgerecht, nachhaltig und zielführend, wenn mangelnde oder unzureichende Investitionen bei Reduzierung des Fremdfinanzierungsanteils zu einem Substanzverzehr an der wasserwirtschaftlichen Infrastruktur führen würden.

Vor dem Hintergrund der aufgezeigten Verteuerung des Wasserpreises bei Umsetzung der mittelfristigen Investitionsstrategie von 2,7 Cent pro Kubikmeter im Jahr 2021, wären Abstriche am notwendigen mittelfristigen Investitionsprogramm aus wirtschaftlicher Sicht nicht zu vertreten.

Die Konsequenzen müssten nämlich früher oder später der nächsten Generation, welche aufgrund der demographischen Entwicklung ohnehin deutlich mehr als die heutige für den dauernden Erhalt der Infrastruktur in Anspruch genommen werden wird, zusätzlich aufgebürdet werden.

Alle benannten Baumaßnahmen sind technisch notwendig und werden dort, wo es möglich ist, mit Dritten gemeinsam geplant und koordiniert. Sie dienen der Gewährleistung der Versorgungssicherheit. Eine Streckung bzw. Verschiebung der Baumaßnahmen auf die nächsten Jahre führt bei sinkender Abschreibung zwangsläufig zu einem Investitionsstau sowie zu einem unvertretbaren Substanzverzehr des Anlagenbestandes.

Substanzverzehr erhöht unzweifelhaft die Kosten für den Betrieb der Anlagen. Nach dem Überschreiten der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nimmt die Wahrscheinlichkeit, dass Anlagen durch technisches Versagen ausfallen, überproportional zu.

Die dann aufwendigen Reparaturen und Instandsetzungen der Anlagen oder Anlagenteile verursachen erheblichen finanziellen Aufwand, der zum Teil über dem Kapitaldienst aus der Erneuerung der Anlagen liegen kann und so bisher nicht eingeplant ist.

Fehlende Investitionen in den immer noch zu weiten Teilen überalterten bzw. unzureichenden Rohrnetzbestand erhöhen die Wahrscheinlichkeit des Versagens der heute schon verschlissenen Grauguss- und Stahlleitungen sowie schlecht eingesandeter Kunststoffleitungen.

Das Rohrbruchrisiko steigt permanent und überproportional an. Rohrbrüche, welche durch planmäßiges Handeln vermeidbar wären, gefährden die Versorgungssicherheit, führen durch ungenutzt abfließendes Wasser ggf. zu erheblichen materiellen Schäden bei Dritten und können zudem potentielle Quellen für den Eintrag von Verunreinigungen sein.

Austretendes Wasser bei Rohrbrüchen kann zur Unterspülung von Fundamenten führen und damit die Standsicherheit von Gebäuden und Straßen ernsthaft gefährden.

Die allgemein anerkannten Regeln der Technik als elementare Handlungsgrundlage jedes Versorgungsunternehmens dürfen und können aus rein monetären Gesichtspunkten, wie von einigen wenigen Verbandsräten immer wieder gefordert wird, nicht außer Kraft gesetzt oder einfach über Bord geworfen werden.

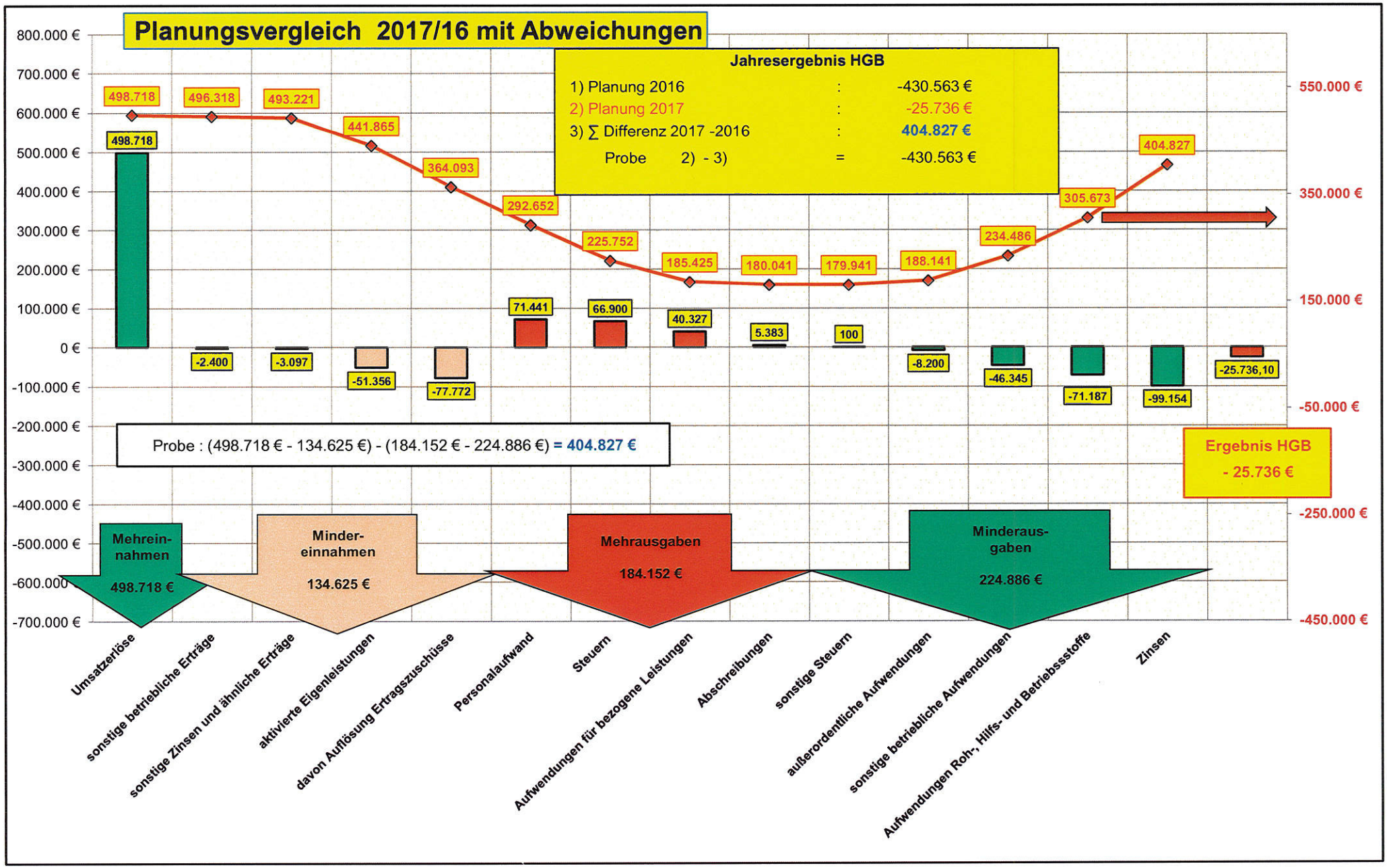
Die Verbandsversammlung hat sich mit Mehrheit dieser Auffassung angeschlossen und mit ihren Beschlüssen im Dezember 2008 die Grundlage für nachhaltiges Handeln durch kontinuierliche und sachgemäße Investitionen in die Erneuerung der wasserwirtschaftlichen Infrastruktur gelegt.

Insoweit gibt es zur bisherigen Investitionsstrategie und zur Erneuerung von mindestens einem Prozent des gesamten Rohrnetzbestandes pro Jahr und zu den im Wirtschaftsplan 2017/2018 benannten Baumaßnahmen keine Alternative.

Freital, 31. August 2016

Kukuczka
Geschäftsführer

(17Wirtschaftsplan_1.docx)


Planungsvergleich 2017/16 mit Abweichungen
Jahresergebnis HGB
1) Planung 2016 : -430.563 €
2) Planung 2017 : -25.736 €
3) ∑ Differenz 2017 -2016 : 404.827 €
Probe 2) - 3) = -430.563 €
Probe : (498.718 € - 134.625 €) - (184.152 € - 224.886 €) = 404.827 €
Ergebnis HGB
- 25.736 €
Mehrein-nahmen 498.718 €
Minder-einnahmen 134.625 €
Mehrausgaben 184.152 €
Minderaus-gaben 224.886 €
800.000 €
700.000 €
600.000 €
500.000 €
400.000 €
300.000 €
200.000 €
100.000 €
0 €
-100.000 €
-200.000 €
-300.000 €
-400.000 €
-500.000 €
-600.000 €
-700.000 €
550.000 €
350.000 €
150.000 €
-50.000 €
-250.000 €
-450.000 €
498.718
496.318
493.221
441.865
364.093
292.652
225.752
185.425
180.041
179.941
188.141
234.486
305.673
404.827
498.718
-2.400
-3.097
-51.356
-77.772
71.441
66.900
40.327
5.383
100
-8.200
-46.345
-71.187
-99.154
-25.736,10
Umsatzerlöse
sonstige betriebliche Erträge
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
aktivierte Eigenleistungen
davon Auflösung Ertragszuschüsse
Personalaufwand
Steuern
Aufwendungen für bezogene Leistungen
Abschreibungen
sonstige Steuern
außerordentliche Aufwendungen
sonstige betriebliche Aufwendungen
Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
Zinsen

Wasserversorgung Weißeritzgruppe

GmbH

E r f o l g s p l a n

Gewinn- und Verlustrechnung

2017

Anlage 5
(zu s. 1)

Formblatt 5
Gewinn- und Verlustrechnung 2017

1.	Umsatzerlöse [1]		13.319.689	
	davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil		579.864	
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0	
3.	andere aktivierte Eigenleistungen		480.175	
4.	sonstige betriebliche Erträge		95.400	13.895.265
5.	Materialaufwand:			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren [2]	2.421.920		
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.164.447	3.586.367	
6.	Personalaufwand:			
	a) Löhne und Gehälter [3]	3.578.769		
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung [3] davon für Altersversorgung	806.655	4.385.424	
7.	Abschreibungen:			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagenvermögens und Sachanlagen davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	3.660.563		
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten davon nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB	0	3.660.563	
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen [4]		633.667	12.266.022
	davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil		0	
9.	Erträge aus Beteiligungen		0	
	davon aus verbundenen Unternehmen [5]			
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagenvermögens		28.000	28.000
	davon aus verbundenen Unternehmen [5]		0	
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.595.078	1.595.078
	davon aus verbunden Unternehmen [6]			62.164
12.	Abschreibungen aus Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0	
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0
	davon an verbundene Unternehmen [5]		0	
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		0	
15.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		66.900	0
16.	Aufwendungen aus Verlustübernahmen		21.000	87.900
17.	außerordentliche Erträge			-25.736
18.	außerordentliche Aufwendungen			
19.	außerordentliche Ergebnisse			
20.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
21.	sonstige Steuern			
22.	**Jahresgewinn/Jahresverlust**			

Nachrichtlich

Verwendung des Jahresgewinns		oder	Behandlung des Jahresverlustes	
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus der Überdeckung Vorjahre	-25.736
b) zur Einstellung in Rücklagen			b) aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen	0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde			c) auf neue Rechnung vorzutragen	0
d) auf neue Rechnung	0			0

Anlage 5
(zu s. 1)

Formblatt 5

Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

	Stand 08/2016		2017		2018		2019		2020		2021	
1. Umsatzerlöse [1]		13.507.203		13.319.699		13.265.026		13.195.709		14.292.632		14.287.579
davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil		656.276		579.864		507.929		450.778		422.861		430.493
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-963		0		0		0		0		0
3. andere aktivierte Eigenleistungen		437.554		480.175		429.531		451.847		487.761		487.423
4. sonstige betriebliche Erträge		94.211	14.038.005	95.400	13.895.265	95.400	13.789.957	95.400	13.742.956	95.400	14.875.793	95.400	14.870.402
5. Materialaufwand:												
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren [2]	2.493.522		2.421.920		2.520.052		2.575.619		2.695.741		2.751.857	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.103.577	3.597.099	1.164.447	3.586.367	1.129.919	3.649.971	1.145.748	3.721.367	1.164.758	3.860.499	1.184.194	3.936.051
6. Personalaufwand:												
a) Löhne und Gehälter [3]	3.527.314		3.578.769		3.645.579		3.716.664		3.788.764		3.863.515	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung [3] davon für Altersversorgung	786.670	4.313.984	806.655	4.385.424	816.611	4.462.190	830.767	4.547.432	845.283	4.634.047	860.210	4.723.725
7. Abschreibungen:												
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	3.644.618		3.660.563		3.706.576		3.726.625		3.739.823		3.776.207	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten davon nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB	0	3.644.618	0	3.660.563	0	3.706.576	0	3.726.625	0	3.739.823	0	3.776.207
8. sonstige betriebliche Aufwendungen [4] davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil		680.012	12.236.713	633.667	12.266.022	645.576	12.464.313	657.724	12.653.147	670.114	12.904.483	682.753	13.118.736
9. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen [5]		0		0		0		0		0		0
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagenvermögens davon aus verbundenen Unternehmen [5]		0		0		0		0		0		0
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbunden Unternehmen [5]		31.097	31.097	28.000	28.000	27.000	27.000	26.000	26.000	25.000	25.000	25.000	25.000
12. Abschreibungen aus Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0		0		0		0		0		0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen [5]		1.700.240	1.700.240	1.595.078	1.595.078	1.606.117	1.606.117	1.628.089	1.628.089	1.649.945	1.649.945	1.646.499	1.646.499
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			133.150		62.164		-253.473		-512.280		346.366		130.168
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		0		0		0		0		0		0	
16. Aufwendungen aus Verlustübernahmen		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17. außerordentliche Erträge		0		0		0		0		0		0	
18. außerordentliche Aufwendungen		8.200		0		0		0		0		0	
19. außerordentliche Ergebnisse			8.200		0		0		0		0		0
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		74.321		66.900		18.992		0		151.290		88.360	
21. sonstige Steuern		20.711	95.032	21.000	87.900	21.000	39.992	21.000	21.000	21.000	172.290	21.000	109.360
22. Jahresgewinn/Jahresverlust			29.918		-25.736		-293.465		-533.280		174.075		20.808
Nachrichtlich													
Verwendung des Jahresgewinns													
a) zur Tilgung des Verlustvortrages													
b) zur Einstellung in Rücklagen													
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde													
d) auf neue Rechnung	29.918								174.075		20.808		
oder													
Behandlung des Jahresverlustes													
a) zu tilgen aus der Überdeckung Vorjahre			-25.736		-293.465		-533.280						
b) aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen													
c) auf neue Rechnung vorzutragen													

Bearbeitungsstand: August 2016

Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH

Stellenplan

2017

Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH

Stellenplan 2017

Vlst:	31.12.2016	71 Personen	incl. 1 JFA[1]
Plan:	01.01.2017	71 Personen	incl. 1 JFA[1]
Plan:	31.12.2017	71 Personen	
			1 Jungfacharbeiter

Arbeiter				Angestellte			
Entgelt-gruppen	31.12.16 Vlst	01.01.17 Plan	31.12.17 Plan	**Entgelt-gruppen**	31.12.16 Vlst	01.01.17 Plan	31.12.17 Plan
				AT	1	1	1
15	0	0	0	**15**	0	0	0
14	0	0	0	**14**	0	0	0
13	0	0	0	**13**	2	2	2
12	0	0	0	**12**	1	1	1
11	0	0	0	**11**	0	0	0
10	0	0	0	**10**	8	8	8
9	0	0	0	**9**	1	1	1
8	0	0	0	**8**	8	8	8
7	5	5	5	**7**	1	1	1
6	31	31	31	**6**	8	8	9
5	2	2	2	**5**	3	3	2
4	0	0	0	**4**	0	0	0
3	0	0	0	**3**	0	0	0
Summe:	**38**	**38**	**38**	**Summe:**	**33**	**33**	**33**

Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH

Finanz- und Liquiditätsplan

2017

Liquiditätsplan

in Anlehnung an die Anwendungshinweise des SMI zum SächsEigBG vom 17.04.2012

Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH

	Bezeichnung	Stand 08/2016	2017	2018	2019	2020	2021
	Planungsstand						
		T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	30	-26	-293	-533	174	21
2	Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.645	3.661	3.707	3.727	3.740	3.776
3	Auflösung (-) von Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-) und Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-656	-580	-508	-451	-423	-430
6	Zunahme (-) und Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
7	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Rückstellungen	0	-78	-78	-78	-78	-78
8	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**3.018**	**2.977**	**2.828**	**2.665**	**3.414**	**3.289**
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-3.661	-5.171	-3.712	-3.949	-3.997	-4.047
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen auf Sonderposten für Investionen aus Fördermitteln						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionne aus Fördermitteln						
19	(+) Einzahlungen aus passivierten Beiträgen	411	357	345	333	322	312
20	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen						
21	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-3.250**	**-4.814**	**-3.367**	**-3.616**	**-3.675**	**-3.735**
22	(-) Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter						
23	(-) Verminderung der Kapitalrücklage						
24	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	2.700	2.996	2.964	3.193	3.253	3.331
25	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-2.689	-2.738	-2.797	-2.853	-2.895	-2.942
26	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**11**	**258**	**168**	**340**	**358**	**389**
27	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus den Nummern 10, 21, 26)	**-220**	**-1.578**	**-371**	**-611**	**97**	**-57**
28	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
29	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode: Grundlage 2016 => Jahresabschluss **2015:**	8.773	8.553	6.974	6.603	5.992	6.089
30	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**8.553**	**6.974**	**6.603**	**5.992**	**6.089**	**6.032**

Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH

Finanzplan 2017 - 2021

2. Entwicklung der Finanzierungsmittel und des Finanzierungsbedarfes in Anlehnung an die SächsEigBVO						
Bezeichnung	**Stand 08/2016**	2017	2018	2019	2020	2021
Finanzierungsmittel in €						
Abschreibungen	3.644.618	3.660.563	3.706.576	3.726.625	3.739.823	3.776.207
Ertragszuschüsse	411.480	356.909	344.813	333.323	322.407	312.036
Auflösung Ertragszuschüsse	-656.276	-579.864	-507.929	-450.778	-422.861	-430.493
Auflösung Sonderposten						
Kredite	2.700.000	2.995.725	2.964.742	3.192.843	3.253.277	3.330.788
Kreditüberhänge Vorjahre	1.350.000	1.475.000				
Umschuldungen	6.572.731	4.261.968	1.460.088	4.853.903	262.716	2.193.709
Jahresgewinn HGB	29.918	0	0	0	174.075	20.808
Summe	**14.052.470**	**12.170.301**	**7.968.290**	**11.655.916**	**7.329.436**	**9.203.055**
Finanzierungsbedarf in €						
Investitionen	3.661.000	5.170.829	3.711.697	3.949.446	3.997.181	4.046.633
Kredittilgung	2.688.822	2.737.504	2.796.506	2.852.567	2.895.465	2.941.904
Umschuldungen	6.572.731	4.261.968	1.460.088	4.853.903	262.716	2.193.709
Jahresverlust HGB	0	-25.736	-293.465	-533.280	0	0
Zuführung Liquiditätsreserve (zum Ausgleich Fehlbeträge Folgejahre)	29.918	0	0	0	174.075	20.808
Entnahme Liquiditätsreserve	0	-25.736	-293.465	-533.280	0	0
Summe	**12.952.470**	**12.170.301**	**7.968.290**	**11.655.916**	**7.329.436**	**9.203.055**
Über- bzw. Unterdeckung "Saldo"	1.100.000	0	0	0	0	0
Zuführung Liquiditätsreserve kumuliert	394.365	394.365	394.365	394.365	568.440	589.248
Entnahme Liquiditätsreserve kumuliert	0	-25.736	-319.201	-852.482	-852.482	-852.482
Saldo 1*	394.365	368.628	75.163	-458.117	-284.042	-263.234

1* wird seit 2013 fortgeschrieben, tatsächliche Liquiditätsreserve deckt Fehlbetrag bis 2021 ab

Wasserversorgung Weißeritzgruppe

GmbH

V e r m ö g e n s p l a n

Investitionsplan

2017

Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH

Anlage 1
(Muster zu § 2 Abs. 2)
Formblatt 1

Vermögensplan 2017 in Anlehnung an SächsEigBVO (alt)

Finanzierungsmittel (Einnahmen)				
Lfd. Nr.	Bezeichnung	EUR	EUR	Erläuterungen
		Plan	VE gem. § 81 SächsGemO	
		2017	2018	
1	Zuführungen zum Stammkapital 1)			
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Einnahmen 1)			
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen 1)			
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen 1)			
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nummer 6)	3.660.563 €		
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse			
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Position C der Passivseite "Ertragszuschüsse" 1)	-222.956 €		
	Vereinnahmung von Ertragszuschüssen	356.909 €		
	Auflösung von Ertragszuschüssen	-579.864 €		
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen			
9	Kredite			
	a) von der Gemeinde			
	b) von Dritten	2.995.725 €	2.964.742 €	Wirtschaftsplan 2017 Investitionspläne 2017/2018
10	Jahresgewinn HGB	0 €		
	c) von Gesellschafter			
	zahlungswirksamer Jahresgewinn			
	Jahresgewinn lt. Erfolgsplan			
	a) abzüglich liquiditätsunwirksamer Erträge			
	b) zuzügl. liquiditätsunwirksamer Aufwendungen			
11	Erübrigte Mittel aus Vorjahren (Kreditüberhänge)	1.475.000 €		
12	Finanzierungsmittel insgesamt	**7.908.333 €**		

1) Wenn die Entnahmen überwiegen, ist hier ein Negativposten auszuweisen.

	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Planansatz		Investition (nachrichtlich)		
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Finanzierungsbedarf des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigung des Wirtschaftsjahres	Gesamtfinanzierungsbedarf	bisher bereitgestellt	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte [3] für Wasserversorgung	5.170.829 €	3.711.697 €	8.882.526 €	0 €	Wirtschaftsplan 2017 Investitionspläne 2017/2018
1 a	Nachfinanzierung Bauvorhaben Vorjahre	0 €				
2	Finanzanlagen	0 €				
3	Tilgung von Krediten	2.737.504 €				
4	Rückzahlung von Stammkapital	0 €				
5	Entnahme aus Rücklagen (Liquiditätsreserve)	-25.736 €				
6	Jahresverlust	25.736 €				
7	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0 €				
8	Finanzierungsbedarf insgesamt	**7.908.333 €**				

Finanzierungsmittel (Einnahmen) - Finanzierungsmittel(Ausgaben) = **0 €**

Anmerkungen:
1) Zu den Verpflichtungsermächtigungen ist bei den "Erläuterungen" anzugeben, wie sich die Belastung voraussichtlich auf die folgenden Jahre verteilen wird.
2) Ausgabensätze der Vorjahre und des laufenden Jahres zuzüglich noch bestehender Verpflichtungsermächtigungen
3) Es sind die jeweiligen Betriebssätze einzusetzen.

Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH

Investitionsplan für 2017/ 2018

lfd. Nr.	Vorhabenbezeichnung		Investitionsaufwand T€			Planung						Kennziffern				Bemerkungen
		gepl. Realis. bis	Gesamt T€	2017 T€	2018 T€	WVWGmbH => a Ing.- Büro => b Eigenleistung 2017 WVW	Ing.	2018 WVW	Ing.	2,00% 10,00% 12,00%		Rohrnetz-erneuer. VL+HA	€/m	Material/ Alter	Anzahl R.brüche auf VL (absolut/ RS/km*a) 2016	Rohrnetz-erneuer. VL	
1	2	3	4	6	7	9	10	11	12	13		14	15	16	17	18	19
	Fortführung und Beginn von Baumaßnahmen aus dem Wirtschaftsplan 2016																
2016 Überhang I	RA/RE in Reinhardsgrimma, S 183 Hauptstraße, 1.BA DN 100	Dez 17	53	53	0	a 4,9						268 m	198	Stahl 1930	0,94 RS/(km*a) 3 RS 1997	168 m	Koordinierung Straßenbau
2016 Überhang II	RA/RE in Wilsdruff-Grund, Hetzdorfer Str., DN 100	Dez 17	161	161	0	a 14,8						565 m	285	Stahl AZ 1930	0,89 RS/(km*a) 6 RS 1998	375 m	
2016 Überhang III	RA/RE in Freital, Poisentalstraße, 3. BA DN 175	Dez 17	61	61	0	a 5,6						850 m	72	Stahl 1925	1,77 RS/(km*a) 31 RS 1993	760 m	Koordnierung Straßenbau
2016 Überhang IV	Fernleitungssystem WW Klingenberg - Stadt Freital (DN 400/ PN 16- 25) BA : Papierfabrik bis Güterbahnhofstraße	Dez 17	1.077	1.077	0	a 18,4	b 84,3					1.383 m	779	Stahl 1915		1.383 m	Fortführung der Erneuerung des Primärsystems
2016 Überhang V	Ringschluss B 170, Boderitzer Straße teilweise Umverlegung TWL DN 200 DN 125	Dez 17	110	110	0	a 10,1						120 m	920	GG 1925		120 m	Koordinierung Straßenbau B 170 technologisch bedingte Änderung
2016 Überhang VI	Neubau der Dest Geising	Dez 17	98	98	0	a 1,7	b 7,7										
	Zwischensumme I, Überhänge : Probe:		1.560 1.560 0	1.560	0	55,4	91,9					3.186 m					

lfd. Nr.	Vorhabenbezeichnung		Investitionsaufwand T€			Planung						Kennziffern				Bemerkungen
		gepl. Realis. bis	Gesamt T€	2017 T€	2018 T€	WVWGmbH => a Ing.- Büro => b Eigenleistung 2017 WVW	2017 Ing.	2018 WVW	2018 Ing.	2,00% 10,00% 12,00%		Rohrnetz-erneuer. VL+HA	€/m	Material/ Alter	Anzahl R.brüche auf VL (absolut/ RS/km*a) 2016	Rohrnetz-erneuer. VL	
1	2	3	4	6	7	9	10	11	12	13		14	15	16	17	18	19
I.	**geplante Neubeginne 2017 Rohrerneuerungen**																
1.1	RA/RE in Freital-Wurgwitz, Braunsdorfer Straße DN 70	Dez 17	150	150	0	a 13,7						589 m	254	GG 1915	1,04 RS/(km*a) 13 RS 1993	546 m	
1.2	RA/RE in Freital-Weißig, Querstr., Siedlung DN 80	Dez 17	150	150	0	a 13,7						569 m	263	Stahl 1915	2,72 RS/(km*a) 5 RS 2012	460 m	
1.3	RA/RE in Freital Am Pfaffengrund, Zechels Weg DN 80, 100	Dez 17	173	173	0	a 15,8						686 m	251	GG Stahl 1920/1936	0,81 RS/(km*a) 9 RS 1993	485 m	
1.4	RA/RE in Freital-Kleinnaundorf, Am Birkenwäldchen, Saarstraße DN 80	Dez 17	161	161	0	a 14,8						624 m	258	Stahl 1930/1975	0,49 RS/(km*a) 5 RS 1992	425 m	
1.5	RA/RE in Possendorf, Rippienner Straße bis Milchvieh-anlage, Windmühlenhöhe Ferdinand-von-Schill-Str.42 bis Ortsanfang Bönchen DN 100,150	Dez 17	334	334	0	a 30,6						1.372 m	243	GG, AZ Stahl 1920	0,55 RS/(km*a) 16 RS 1992	1.205 m	
1.6	RA/RE in Dippoldiswalde Siedlung bis Wolframdorfer Weg, 1.BA DN 40, 80	Dez 17	472	472	0	a 43,3						2.185 m	216	Stahl, PE 1930/1980	0,54 RS/(km*a) 18 RS 1994	1.518 m	
1.7	Cunnersdorf, Lange Straße 56, Mittelweg 4 und 6 DN 80, 100	Dez 17	35	35	0	a 3,2						169 m	204	PVC, PE 1980	8,18 RS/(km*a) 10 RS 2003	94 m	
1.8	RA/RE in Geising DB Querung	Dez 17	23	23	0	a 2,1						80 m	288	Stahl 1930		70 m	

lfd. Nr.	Vorhabenbezeichnung		Investitionsaufwand T€			Planung					Kennziffern					Bemerkungen
		gepl. Realis. bis	Gesamt T€	2017 T€	2018 T€	WVWGmbH => a Ing.- Büro => b Eigenleistung 2017 WVW	Ing.	2018 WVW	2,00% 10,00% 12,00% Ing.		Rohrnetz-erneuer. VL+HA	€/m	Material/ Alter	Anzahl R.brüche auf VL (absolut/ RS/km*a) 2016	Rohrnetz-erneuer. VL	
1	2	3	4	6	7	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
1.9	Pauschal bzw. Eventualposition RA im Weißeritzkreis infolge Straßen- Kanal-, Brückenbau + Technologie DN 80 - 200	Dez 17	575	288	288	a 26,4		a 26,4			1.550 m	185			1.550 m	
	Zwischensumme I : Probe:		2.070 2.070 0	1.783	288	163,7		26,4			7.824 m					
II.	**Investitionen in Technologie, Ausrüstung, Bauwerke und Kabel**															
2.1	Technologische Umrüstung und Anpassung von HB, PW, und Schächten (2017: HB Zinnwald u.a.; 2018: HB Grillenburg, HB Lindenhof u.a.	Dez 17	345	173	173	a 15,8		a 15,8								
2.2	Erneuerung von wassertechnischer Ausrüstung in den Wasserwerken	Dez 17	288	58	230	a 1,0	b 4,5	a 3,9	b 18,0							
2.3	Erneuerung von Niederspannungs- und Steuerkabeln	Dez 17	1.150	575	575	a 26,4	b 22,5	a 26,4	b 22,5							
2.4	Erneuerung der E/MSRLeitsystem-, Fernwirk- Automatisierungstechnik in den Wasserwerken und Außenstationen	Dez 17	230	115	115	a 2,0	b 9,0	a 2,0	b 9,0							
	Zwischensumme II : Probe:		2.013 2.013 0	920	1.093	45,2	36,0	48,1	49,5	0						

lfd. Nr.	Vorhabenbezeichnung		Investitionsaufwand T€			Planung					Kennziffern					Bemerkungen
		gepl. Realis. bis	Gesamt T€	2017 T€	2018 T€	WVWGmbH => a Ing.- Büro => b Eigenleistung 2017 WVW	2,00% 10,00% 12,00% 2017 Ing.	2018 WVW	2018 Ing.		Rohrnetz-erneuer. VL+HA	€/m	Material/ Alter	Anzahl R.brüche auf VL (absolut/ RS/km*a) 2016	Rohrnetz-erneuer. VL	
1	2	3	4	6	7	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
III.	**sonstige Investitionen**															
3.	Havariefond	Dez 17	230	115	115	a 10,6		a 10,6			620 m	185			620 m	
4.	Ersatzbeschaffung	Dez 17	360	180	180											
5.	Erschließung und Umverlegung (pauschal) HA in Bannewitz und Pesterwitz	Dez 17	230	115	115	a 10,6		a 10,6			620 m	185			620 m	
6.	Hausanschlüsse (Auswechslung und Herstellung außerhalb von Investitionsmaßnahmen)	Dez 17	640	200 Stk. 80 Stk. RA 120 Stk. HA 320	200 Stk. 80 Stk. RA 120 Stk. HA 320											
7.	noch ausstehende Dienstbarkeiten aus Investitionen	Dez 17	34	17	17	a 0,3		a 0,3								
8.	Digitalisierung Leitungsbestand/Kabelnetz	Dez 17	21	12	9	a 0,2		a 0,2								
9.	NIS (Software, Hardware ,Ing.-Leistung)	Dez 17	150	150	0	a 2,5		a 0,0								
	Zwischensumme III: Probe :		1.664 1.664 0	908	756	24		22			16.392 m	833			7.097 m	

lfd. Nr.	Vorhabenbezeichnung		Investitionsaufwand T€			Planung						Kennziffern				Bemerkungen
		gepl. Realis. bis	Gesamt T€	2017 T€	2018 T€	WVWGmbH => a Ing.- Büro => b Eigenleistung 2017 WVW	Ing.	2018 WVW	2,00% 10,00% 12,00% Ing.		Rohrnetz-erneuer. VL+HA	€/m	Material/ Alter	Anzahl R.brüche auf VL (absolut/ RS/km*a)	Rohrnetz-erneuer. VL	
1	2	3	4	6	7	9	10	11	12	13	14	15	16	2016 17	18	19
IV.	**geplante Neubeginne 2018 Rohrerneuerungen**															
4.1	RA/RE in Dippoldiswalde, Wolframdorfer Str., Kurze Str., Südstr., Schwarzbachstr. DN 80/100	Dez 18	173	0	173			a 15,8			748 m	231	GG 1915	1,05 RS/(km*a) 13 RS 1993	540 m	
4.2	RA/RE in Waldidylle, Bärenburger Str., Hirschsprunger Weg, Baudenweg, Mittelstr., Am Hang Nr.: 48-55 DN 80, 125	Dez 18	506	0	506			a 46,5			2.062 m	245	Stahl 1915	0,26 RS/(km*a) 11 RS 1992	1.740 m	
4.3	RA/RE in Mohorn Unterzone DN 100	Dez 18	575	0	575			a 52,8			2.360 m	244	Stahl, AZ 1930	0,84 RS/(km*a) 44 RS 1992	2.180 m	teilweise Koordinierung Ausbau der Steinsgasse
4.4	RA/RE in Dippoldiswalde Eichhörnchenweg DN 80	Dez 18	104	0	104			a 9,5			405 m	256	Stahl 1930	1,52 RS/(km*a) 7 RS 2003	355 m	
4.5	RA/RE in Reichsädt, Obercarsdorfer Str. DN 40	Dez 18	69	0	69			a 6,3			292 m	236	PE 1980	3,21 RS/(km*a) 6 RS 2005	170 m	technologische bedingt; Trasse komplett überbaut
4.6	RA/RE in Klingenberg Am Sachsenhof DN 80	Dez 18	92	0	92			a 8,4			385 m	239	Stahl, PVC	1,82 RS/(km*a) 9 RS 1997	260 m	Koordinierung mit Sanierung der Wohnblöcke
4.7	RA/RE in Schlottwitz Reinhardgrimmaer Str.	Dez 18	58	0	58			a 5,3		42	202 m	285	PE	2,03 RS/(km*a) 9 RS 1994	190 m	
	Zwischensumme IV: Probe :		1.576 1.576 0	0	1.576			144,7		42	8.748 m				7.729 m	

lfd. Nr.	Vorhabenbezeichnung		Investitionsaufwand T€			Planung					Kennziffern					Bemerkungen
		gepl. Realis. bis	Gesamt T€	2017 T€	2018 T€	WVWGmbH => a Ing.- Büro => b Eigenleistung 2017 WVW	Ing.	2018 WVW	2,00% 10,00% 12,00% Ing.		Rohrnetz-erneuer. VL+HA	€/m	Material/ Alter	Anzahl R.brüche auf VL (absolut/ RS/km*a) 2016	Rohrnetz-erneuer. VL	
1	2	3	4	6	7	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
	Gesamtsummen :		8.883	5.171	3.712	288,4	36,0	240,8	49,5	42,0	**2017** 13.206 m = **1,10%** Rohrneuerungsrate 3.186 m => aus Voprjahren **16.392 m**					VL_gesamt 953.848 m
	Probe :		8.883								**2018** 8.748 m = **0,73%** Rohrneuerungsrate					HAL_gesamt 242.118 m **1.195.966 m**
	davon Vorjahre		1.560	1.560												
	Investitionsumfang ausschließlich 2017/ 2018		7.322	**3.611**	**3.712**											
	Probe :		7.322 0													

Kreditaufnahme 2017 = **2.996 T€** : 2.738 T€ [1] + 5.171 T€ - 3.661 T€ [2] + 580 € [3] - 357 T€ [4] - 1.475 T€ [5]

Kreditaufnahme 2018 = **2.964 T€** : 2.796 T€ [1] + 3.712 T€ - 3.707 T€ [2] + 508 € [3] - 345 T€ [4] - 0 T€ [5]

aktivierte Eigenleistung Ingenieurpersonal		MJ
2017 :	288,4	5,2
2018 :	240,8	4,4

[1] voraussichtl. Tilgung [2] Abschreibung [3] Auflösung Ertragszuschüsse [4] Ertragszuschüsse [5] Kreditüberhänge 2016